

# Außergewöhnliches Konzept zum Tierschutz

nt nur die mit ange-  
ten Fans waren be-  
stert von seiner Leis-  
g, sondern auch sein  
jner, der 21-jährige  
xander Okafor von der  
ompanie Nordwest,  
heimliche Favorit des  
mpfes. Beide Boxer ha-  
n einen ähnlichen Wer-  
gang: sie haben bereits  
hrer Jugend diverse  
ionalen Meistertitel  
ämpft und feierten  
ch einer boxerischen  
se ihr Comeback bei  
n Senioren.

ch Liyan Dalgic vom  
x Gym lieferte sich ei-  
m beherzten Kampf in  
r Klasse der Seniorin-  
n. Sie konnte aber die  
rke Alina Schuch von  
Kostheim nicht besie-  
n und wurde Vize-Hes-  
meisterin.

## assenfiliale



he Betreuung  
eitung als Unter-  
für Angehörige  
zum Arztbesuch,  
irten  
t per Rollstuhl  
r Treppen im  
hl



**Mittelbuchen. Die Stadt Hanau hat kürzlich damit begonnen in Mittelbuchen ein Konzept zum Schutz gefährdeter sogenannter Offenlandarten zu entwickeln, wozu beispielsweise Feldhamster, Feldlerche, Feldhasen und Rebhühner gehören.**

„Damit stemmen wir uns gegen den Trend der immer intensiveren Landwirtschaft mit Herbizid- und Pestizideinsatz“, sagte Oberbürgermeister (OB) Claus Kaminsky in der jüngsten Sitzung des Struktur- und Umweltausschusses der Stadtverordnetenversammlung.

Kaminsky bezeichnete diesen Offenland-Tierartenschutz als „außergewöhnlich und durch die neue Wohnbebauung in Mittelbuchen-Nordwest weiter gestärkt.“ Denn bevor die erste Baggerschaufel bewegt werden konnte, musste die Stadt Hanau Ausgleich für die dort lebenden Feldhamster schaffen und dies für mindestens 30 Jahre zusichern. Dafür wies sie im Norden des Stadtteils Kompensationsflächen aus, wie es das Natur- und Artenschutzrecht verlangt.

„Es hat sich gezeigt, dass dieses neue Lebensraumangebot für Feldhamster und Feldlerche funktioniert“, sagte der OB im Ausschuss. Ein eigens dafür gewonnener Landwirt bewirtschaftet die rund zwei Hektar Gesamtfläche seit Herbst 2017 hamster- und feldlerchengerecht. Er hatte zu Beginn Unkräuter durch Hacken von Hand zurückgedrängt. Weizen und Luzerne wurden zum Wohl der Hamster ausgesät. Für Feldlerchen wurden saatzfreie Fenster angelegt, damit die gefährdeten Vögel dort ihre Nester auf den Boden beziehungsweise auf

kurze Vegetation legen können.

Auch Rebhühner waren bis vor wenigen Jahrzehnten typische und sehr häufige Brutvögel der offenen Agrarlandschaft. Ihr Bestand ist mittlerweile sehr stark eingebrochen, so dass sie in der Roten Liste Deutschland geführt sind. Die Jagdpächter in Mittelbuchen sind Mitglieder des Rebhuhn-Heegerings Wetterau und haben bereits 2017 Futtereimer ausgebracht. Das Schutzkonzept in Mittelbuchen wird den Rebhühnern weiteres Nahrungsangebot und Deckungsmöglichkeiten geben.

Zum Schutzkonzept für Offenlandarten gehören auch Kompensationsflächen für ältere Bebauungspläne der Stadt; seit 1992 summieren sich diese Ausgleichsareale auf 10,5 Hektar. Weitere Schutz-zonen kamen über Flurneuordnungen und Landschaftseingriffe durch Straßenbau hinzu. Am 30 Kilometer umfassenden Feldwegenetz sollen Wildblumenmischungen eingesät werden und Gräben naturverträglich gepflegt werden.

Weitere für den Naturschutz ohnehin bereits vorgesehene Flächen bringt die Stadt in das Schutzkonzept ein, um durch gezieltes Vermehren und Vernetzen von Lebensraumvielfalt und Nahrungsangebot die Lebensbedingungen für die Feldarten zu verbessern.